

Stabilisierungspolitik in der Marktwirtschaft

Herausgegeben von

Hans K. Schneider, Waldemar Wittmann, Hans Würgler

Schriften des Vereins für Socialpolitik
Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Neue Folge Band 85/I

SCHRIFTEN DES VEREINS FÜR SOCIALPOLITIK

Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Neue Folge Band 85/I

**Verhandlungen auf der Tagung der
Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Verein für Socialpolitik -
in Zürich**

vom 2. - 5. September 1974

Herausgegeben von

**Hans K. Schneider,
Waldemar Wittmann, Hans Würgler**

unter Mitarbeit von

Monique Dubois und Heinz-Dieter Haas

Erster Halbband



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

Verhandlungen auf der Tagung des
Vereins für Socialpolitik, Gesellschaft für Wirtschafts-
und Sozialwissenschaften, in Zürich 1974

Stabilisierungspolitik in der Marktwirtschaft

Erster Halbband



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der photomechanischen
Wiedergabe und der Übersetzung für sämtliche Beiträge vorbehalten

© 1975 Duncker & Humblot, Berlin 41

Gedruckt 1975 bei Berliner Buchdruckerei Union GmbH., Berlin 61
Printed in Germany

ISBN 3 428 03558 5

Vorwort

Die vorliegenden beiden Bände über „Stabilisierungspolitik in der Marktwirtschaft“ enthalten die Plenumsreferate, Arbeitskreispapiere und Diskussionsbeiträge der Tagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die vom 2. bis 5. September 1974 in Zürich veranstaltet worden ist.

Das Stabilisierungsproblem ist beim Erscheinen dieser Tagungsbände ebenso aktuell wie bei der drei Jahre zuvor erfolgten Wahl des Tagungsthemas. Allerdings hat sich innerhalb des Problems mittlerweile eine gewisse Gewichtsverlagerung vollzogen, indem neben der Inflation die Arbeitslosigkeit als Phänomen der Unstabilität mit in den Vordergrund getreten ist. Würde die Tagung heute durchgeführt, wäre in ihren Materialien zweifellos mehr von Beschäftigungspolitik die Rede.

In der Vorbereitung und Gestaltung der Tagung sind — nach dem hundertjährigen Jubiläum des Vereins für Socialpolitik von 1972 — einige Neuerungen gewagt worden, die sich in der Begrüßungsansprache des stellvertretenden Vorsitzenden dargelegt finden. An dieser Stelle mag hervorgehoben werden, daß lediglich für die 6 Plenumsvorträge die Referenten berufen wurden, wogegen man für die Arbeitskreise die erhofften Referate dem Konkurrenzsystem durch Ausschreibung unterworfen hat. Von den in die 10 Arbeitskreise eingebrachten 34 Papieren sind aufgrund der Angebote 22 vergeben worden, und 12 mußten noch auf dem Berufswege beigebracht werden, um das Tagungskonzept zu erfüllen. Mit den Korreferaten in den Arbeitskreisen sind ausgewählte Tagungsteilnehmer betraut worden. Die detaillierte Programmgestaltung sowie die Auswahl von Referenten und Korreferenten besorgte der Leiter der wissenschaftlichen Vorbereitung der Tagung im Einvernehmen mit den Arbeitskreisleitern.

Die Herausgabe dieser Bände erfolgt indessen in traditioneller Weise, indem die Diskussionen in vollem Wortlaut abgedruckt sind. Mit Rücksicht darauf durften die Arbeitskreispapiere keine materiellen Änderungen erfahren. Die in der Publikation eingetretene, bedauerliche Verspätung ist in erster Linie auf die langen Fristen zurückzuführen, die von Referenten, Korreferenten, Arbeitskreisleitern und Diskussionsteilnehmern zur Durchsicht der Druckfahnen beansprucht wurden. Sie alle sind — wenn auch in recht unterschiedlichem Maße — Mitarbeitern der Herausgeber zu Dank verpflichtet, die sich der Texte bei der Druckreif-

gestaltung, dem Fahnenlesen und der Umbruchkorrektur in geduldiger und sorgfältiger Weise angenommen haben oder bei den Vorbereitungsarbeiten eingespannt waren. In diesem Sinne verdienen Trudi Brauers und Wolfgang Renonet in Köln und Gertrud Löhlein in Zürich genannt zu werden. Die Herausgeber schließen sich diesem Dank an und möchten auch alle anderen Personen und Institutionen darin einbeziehen, die zum guten Gelingen der Zürcher Tagung 1974 in irgendeiner Weise beigetragen haben.

Frankfurt a. M., Köln und Zürich,
im Oktober 1975

Monique Dubois
Heinz-Dieter Haas
Hans-Karl Schneider
Waldemar Wittmann
Hans Würzler

Inhaltsverzeichnis

ERSTER HALBBAND

Eröffnungsveranstaltung	1
Begrüßungsansprache des stellvertretenden Vorsitzenden, Professor Dr. <i>Waldemar Wittmann</i> , Frankfurt am Main	3
Ansprache des schweizerischen Bundespräsidenten, <i>Ernst Brugger</i> , Bern	7

Plenum

Stabilität als wirtschaftspolitische Zielsetzung

Leitung: <i>Fritz Neumark</i> , Frankfurt am Main	
<i>Walter Adolf Jöhr</i> , St. Gallen	
Das Stabilitätsziel im Widerstreit der Meinungen	15
<i>Werner Kaltefleiter</i> , Kiel:	
Beziehungen zwischen wirtschaftlicher und politischer Stabilität	43

Arbeitskreis A

Stabilitätsziel und Zielsysteme

Leitung: <i>Gérard Gäfgen</i> , Konstanz	
<i>Bruno Fritsch</i> , Zürich:	
Stabilität als systemares Problem	61
Korreferat: <i>Reimut Jochimsen</i> , Bonn	79
Diskussion	85
<i>Lothar F. Neumann</i> , Siegen:	
Das Stabilitätsziel innerhalb gesellschaftlicher Zielsysteme	95
Korreferat: <i>Heinz Hauser</i> , St. Gallen	121
Diskussion	125
<i>Josua Werner</i> , Hohenheim:	
Geldwertstabilität als materiales Stabilitätsziel	133
Korreferat: <i>Gerold Blümle</i> , Freiburg i. Br.	153
Diskussion	157

VIII

Inhaltsverzeichnis

Arbeitskreis B**Motivationen für Geldwertstabilität**

Leitung: *Hans Möller*, München

Heinz Rieter, Bochum:

Geldwertstabilität aus der Sicht privater Haushalte 169

Korreferat: *Vincenz Timmermann*, Hamburg 199

Diskussion 202

Alfred Meier, St. Gallen:

Geldwertstabilität aus der Sicht des öffentlichen Sektors 211

Korreferat: *Helga Pollak*, Göttingen 235

Diskussion 241

Norbert Szyperski, Köln:

Geldwertstabilität aus der Sicht privater Unternehmungen — Situative
und strukturelle Aspekte 247

Korreferat: *Edmund Heinen*, München 273

Jürgen Hauschildt, Saarbrücken:

Stabilität in der Zielkonzeption der Unternehmung 277

Korreferat: *Herbert Hax*, Wien 299

Diskussion 304

Arbeitskreis C**Empirische Untersuchungen zu Zielkonflikten**

Leitung: *Artur Woll*, Siegen

Rainer Schmidt und *Torsten Tewes*, Kiel:

Eine ökonomische Untersuchung über die Bestimmungsgründe der
kurzfristigen Entwicklung von Löhnen und Verbraucherpreisen in der
Bundesrepublik Deutschland für die Jahre 1963 bis 1973 317

Korreferat: *Frank E. Münnich*, Innsbruck 345

Diskussion 350

Jürgen Kromphardt, Gießen:

Empirische Untersuchungen über die Bestimmungsgründe des Preis-
niveaus 363

Korreferat: *Angelo A. Rossi*, Zürich 383

Diskussion 386

Helge Majer, Tübingen:

Zahlungsbilanzgleichgewicht versus innere Stabilität	393
Korreferat: <i>Helmut Frisch</i> , Wien	415
Diskussion	417

Arbeitskreis D

Messung der Stabilität und stabilisierungspolitische Programmgestaltung

Leitung: *Olaf Sievert*, Saarbrücken

Paul Klemmer, Bochum:

Indikatoren für die Stabilisierungspolitik	429
Korreferat: <i>Klaus-Dieter Schmidt</i> , Kiel	445
Diskussion	451

Manfred Rose, Heidelberg:

Maßorientierte Stabilisierungspolitik über finanzwirtschaftliche Staatsaktivitäten	465
Korreferat: <i>Hans J. Barth</i> , Wiesbaden	487
Diskussion	492

Hans Tietmeyer, Bonn:

Stabilisierungspolitik: von der Diagnose zum Programm	503
Korreferat: <i>Helmut Schlesinger</i> , Frankfurt am Main	521
Diskussion	526

Arbeitskreis E

Politische Prozesse zur stabilisierungspolitischen Zielfindung

Leitung: *Erich Streißler*, Wien

Werner Zohlnhöfer, Dortmund:

Eine politische Theorie der schleichenden Inflation	533
Korreferat: <i>Christian Watrin</i> , Köln	555
Diskussion	561

Joachim Starbatty, Köln:

Stabilisierungspolitik im Wechsel zwischen Exekutive, Legislative und organisierten Gruppen	581
Korreferat: <i>Hans Peter Widmaier</i> , Regensburg	603
Diskussion	608

Thomas G. Lachs, Wien:

Stabilisierungspolitik und Wirtschaftspartnerschaft am Beispiel Österreichs	619
Korreferat: <i>Leo Schürmann</i> , Zürich	637
Diskussion	642

Plenum

Gesamtkonzepte der Stabilisierungspolitik

Leitung: *Waldemar Wittmann*, Frankfurt am Main

Jürg Niehans, Baltimore:

Stabilisierung in einer offenen Volkswirtschaft	651
---	-----

Hermann Albeck, Tübingen:

Sonderprobleme einer Stabilisierung in der Europäischen Gemeinschaft	673
--	-----

ZWEITER HALBBAND

Arbeitskreis F

Außenwirtschaftliche Aspekte der Stabilisierungspolitik

Leitung: *Otmar Issing*, Nürnberg

Heiko Körner, Hamburg:

Außenwirtschaftliche Ansatzpunkte für die Stabilisierungspolitik	693
Diskussion	712
Korreferat: <i>Manfred Borchert</i> , Münster	713
Diskussion	717

Emil Küng, St. Gallen:

Die Wechselkurspolitik im Dienste der Stabilisierungspolitik	731
Korreferat: <i>Wolfgang Stützel</i> , Saarbrücken	753
Diskussion	767

Emil-Maria Claassen, Gießen:

Stabilisierungspolitik in interdependenten Wirtschaften: Die monetäre Hypothese der Weltinflation	775
Korreferat: <i>Manfred Neumann</i> , Nürnberg	791
Diskussion	795

Inhaltsverzeichnis

XI

Michael Schmid, Mannheim:

Stabilisierung binnen- und außenwirtschaftlichen Gleichgewichts als multiples Rechnungsproblem	805
Korreferat: <i>Erich Spörndli</i>	842
Diskussion	847

Arbeitskreis G

Geld- und Finanzpolitik zur Stabilisierung

Leitung: *Werner Ehrlicher, Freiburg i. Br.*

Dieter Biehl, Kiel:

Budgetkonzepte als Ziel- und Meßgrößen für die finanzpolitische Konjunktursteuerung: Der konjunkturneutrale und der konjunkturge-rechte Haushalt	853
Korreferat: <i>Werner Noll, Würzburg</i>	881
Diskussion	884

Walter Wittmann, Freiburg i. Br.:

Öffentliche Einnahmepolitik im Dienste der Stabilisierung	907
Korreferat: <i>Otto Gandenberger, Mainz</i>	925
Diskussion	932

Dieter Duwendag, Speyer:

Geldpolitische Konzeptionen zwischen Keynes und Friedman	937
Korreferat: <i>Franz Ritzmann, Zürich</i>	965

Manfred J. M. Neumann, Berlin:

Fiskalisch oder monetär ausgerichtete Stabilisierungspolitik	971
Korreferat: <i>Reinhard Pohl, Berlin</i>	997
Diskussion	1002

Arbeitskreis H

Wettbewerb und Stabilisierungspolitik

Leitung: *Erich Hoppmann, Freiburg i. Br.*

Reinhard Blum, Augsburg:

Administrierte Preise als Problem der Stabilisierungspolitik	1021
Korreferat: <i>Christian Marfels, Halifax</i>	1037
Diskussion	1040

XII

Inhaltsverzeichnis

Bernhard Külp, Freiburg i. Br.

Die Bedeutung der Wettbewerbsverhältnisse auf den Arbeitsmärkten für die Stabilisierung des Preisniveaus der Güter	1069
Korreferat: <i>Werner Glastetter</i> , Düsseldorf	1087
Diskussion	1094

Burkhardt Röper, Aachen:

Stabilisierungspolitische Aspekte der Wettbewerbsordnung im Bankensystem	1111
Korreferat: <i>Wolfram Engels</i> , Frankfurt a. M.	1140
Diskussion	1146

Arbeitskreis J

Einkommenspolitik zur Stabilisierung

Leitung: *Kurt Rothschild*, Linz

Silvio Borner, St. Gallen:

Versuch einer theoretischen und politischen Neuinterpretation der Einkommenspolitik	1163
Korreferat: <i>Horst Zimmermann</i> , Marburg	1191

Ulrich Teichmann, Frankfurt a. M.:

Das Lohnfondskonzept als Mittel zur rationalen Lohnpolitik	1145
Korreferat: <i>Erwin Weissel</i> , Wien	1213
Diskussion	1218

Harald Scherf, Hamburg:

Indexierung von Einkommenszahlungen als Mittel der Stabilisierungspolitik	1239
Korreferat: <i>Alois Oberhauser</i> , Freiburg i. Br.	1251
Diskussion	1255

Werner Meißner, Frankfurt a. M.:

Möglichkeiten der Messung und Kontrolle von Gewinnen	1267
Korreferat: <i>Klaus von Wysocki</i> , München	1285
Diskussion	1291

Arbeitskreis K**Stabilisierungspolitik und sektorale sowie regionale Strukturpolitik**Leitung: *Knut Borchardt*, München*Ulrich Koester*, Göttingen:

Geldwertneutrale Entwicklung sektoraler Preise als Problem gesamtwirtschaftlicher Stabilisierungspolitik	1303
Korreferat: <i>Hellmuth Seidenfus</i> , Münster	1323
Diskussion	1326

Hans-Rudolf Peters:

Stabilisierungspolitische Gefahren protektionistischer sektoraler Strukturpolitik	1341
Korreferat: <i>Horst Siebert</i> , Mannheim	1365
Diskussion	1371

Ewald Nowotny, Linz:

Formen, Ursachen und wirtschaftspolitische Relevanz regional unterschiedlicher Konjunkturreakibilität	1391
Korreferat: <i>Georges Fischer</i> , St. Gallen	1415
Diskussion	1420

Plenum**Ordnungspolitische Probleme der Stabilisierung**Leitung: *Heinz Haller*, Zürich*Hans Willgerodt*, Köln:

Stabilitätsförderung durch marktwirtschaftliche Ordnungspolitik — Notwendigkeit und Grenzen	1443
--	------

Carl Christian von Weizsäcker, Bonn:

Politische Grenzen der Globalsteuerung und ihre wirtschaftspolitischen Konsequenzen	1469
--	------

Podium

Stabilisierungspolitik in Gegenwart und Zukunft	1481
--	------

Leitung: *Gérard Gäfgen*, Konstanz

Schlußwort	1513
Verzeichnis der Referenten	1515
Verzeichnis der Mitarbeiter	1519

Zeitplan der Jahrestagung Zürich 1974

Montag 2. 9. 74	9.30 - 13.00	Kongresshaus	Mitgliederversammlung				
	14.30 - 17.45	Kongresshaus	Eröffnungsveranstaltung Plenum: Jöhr, Kaltefleiter				
	18.00 - 19.00	Kongresshaus	Empfang				
Dienstag 3. 9. 74	9.30 - 12.30	Eidgenössische Technische Hochschule	Arbeits- kreis A Fritsch Neumann Werner	Arbeits- kreis B Rieter Meier Szyperski Hauschildt	Arbeits- kreis C Schmidt/ Tewes Kromp- hardt Majer	Arbeits- kreis D Klemmer Rose Tjietmeyer	Arbeits- kreis E Zohlhörer Starbatty Lachs
	15.00 - 17.45	Eidgenössische Technische Hochschule	Plenum: Niehans, Albeck				
Mittwoch 4. 9. 74	9.00 - 11.30 und 14.00 - 16.00	Eidgenössische Technische Hochschule	Arbeits- kreis F Körner Küng Claassen Schmid	Arbeits- kreis G Biehl Wittmann Duwendag Neumann	Arbeits- kreis H Blum Külp Röper	Arbeits- kreis J Borner Scherf Meißner Teichmann	Arbeits- kreis K Koester Peters Nowotny
Donnerstag 5. 9. 74	9.00 - 13.00	Eidgenössische Technische Hochschule	Plenum: Wilgerodt, v. Weizsäcker Podium				

Eröffnungsveranstaltung

Kongreßhaus Zürich

Montag, 2. September 1974, 14.30 - 15.00 Uhr

Begrüßungsansprache des stellvertretenden Vorsitzenden

Waldemar Wittmann, Frankfurt am Main

Herr Bundespräsident,
sehr verehrte Frau Stadträtin,
sehr geehrter Herr Regierungsrat,
sehr verehrte Damen, meine Herren!

Als stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften — Verein für Socialpolitik — habe ich die Freude und die Ehre, Sie im Namen des Vorstands und insbesondere seines erkrankten Vorsitzenden zu begrüßen und Ihnen herzlich für das Kommen zu danken.

Es ist das dritte Mal, daß die Gesellschaft bzw. der Verein für Socialpolitik auf dem Boden der Eidgenossenschaft tagt. Vielen von uns ist noch der Luzerner Kongreß von 1962 über „Strukturwandlungen einer wachsenden Wirtschaft“ in guter Erinnerung. Die erste Tagung in der Schweiz fand aber schon 1928 in Zürich statt und war den Wandlungen des Kapitalismus, Auslandsanleihen sowie Kredit und Konjunktur gewidmet. Es ist kein Zufall, daß die Wahl des diesjährigen Tagungsortes uns wieder in diese großartige Stadt geführt hat, und ich darf dem Kanton und der Stadt, der Schweizer Bundesregierung, der Nationalbank und allen anderen beteiligten schweizerischen Institutionen für die Gastfreundschaft herzlich danken, die sich in zahlreichen und unermüdlichen Hilfen äußerten und äußern.

Am Zustandekommen der Tagung hat der Leiter der wissenschaftlichen Vorbereitung, Herr Kollege Hans Würigler, besonderen Anteil. Um den Kreis der Bearbeiter von Themen möglichst weit zu ziehen und möglichst vielen die Möglichkeit zur Äußerung zu geben, führte er für die Beiträge zu den Arbeitskreisen ein Ausschreibungsverfahren ein. Damit angesichts der zahlreich eingegangenen Referate und der vielen Einzelprobleme eine fruchtbare Diskussion zustande kommt, sind die Referate den Teilnehmern der Arbeitskreise vor der Tagung zugestellt worden, und ihre Verfasser werden lediglich die Hauptthesen vortragen. Dieses neue Verfahren bedingte bei der Sichtung der eingegangenen Konzepte, der Ergänzung bei schwächer besetzten Themen, der Koordination und Korrektur einen großen Arbeitseinsatz, der zu den Be-

mühungen um die wissenschaftliche Gesamtkonzeption trat. Hierfür gebührt Herrn Würzler großer Dank. Daneben trugen er und seine Mitarbeiter als Ortsansässige einen Teil der organisatorischen Vorbereitungen, die unerläßlicher Bestandteil für das Gelingen eines jeden Kongresses sind. Auch hierfür möchte ich danken.

Das Thema der Tagung heißt „Stabilisierungspolitik in der Marktwirtschaft“. Man mag fragen, ob es mehr als nur eine Laune des Zufalls ist, daß, während die erste Zürcher Tagung die Wandlungen des Kapitalismus und die Luzerner die Strukturwandlungen einer wachsenden Wirtschaft behandelten, diese dritte Tagung in der Schweiz den Gegensatz von Wandlung und Veränderung, nämlich Stabilität und Stabilisierung zum Gegenstand nimmt. Die Aktualität des Problems der Stabilisierungspolitik wird seit einiger Zeit — und ohne Zweifel mit zunehmender Stärke — durch die konjunkturelle Situation der westlichen Industrieländer unterstrichen. Kaum ein Land, das nicht mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, kaum eine Regierung, bei der nicht die wirtschaftliche Stabilisierung an wichtiger, wenn nicht gar wichtigster Stelle ihres Programms steht.

Dabei ist die Diskussion schon längst über den Kreis von Politikern und Wirtschaftsfachleuten hinausgetreten; sie wurde von einem guten Teil der Bevölkerung übernommen, getragen von laufenden Berichten und Analysen in Zeitung, Radio und Fernsehen. Ein ähnliches Interesse hat schon einmal breite Schichten des Volkes erfaßt, als in den zwanziger und dreißiger Jahren Arbeitslosigkeit Millionen um ihr Brot brachte. Wie weit Vollbeschäftigung nach der großen Depression ein populäres Ziel geworden ist, zeigt der erste Programmpunkt einer Großkundgebung schweizerischer Arbeitnehmerorganisationen vom Oktober 1944, also vor 30 Jahren. Er forderte „Aktive Wirtschaftspolitik, welche die Vollbeschäftigung der nationalen Arbeitskraft ... zum Ziel hat“ (aus: 100 Jahre kaufmännischer Verein Zürich, o. O., o. J. [1961], S. 18). Die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg verstärkte dann die Hoffnung, daß man fortan die Bedrohung durch Arbeitslosigkeit vermindern, wenn nicht gar ausschalten könne. Dafür stellte sich dem Wirtschaftspolitiker ein anderes, als Phänomen nicht neues, wegen seiner Hartnäckigkeit aber überaus lästiges Problem in den Weg, nämlich die ständigen Preissteigerungen. Steigende Preise werden dabei von vielen als ein notwendiges Opfer dafür angesehen, die Beschäftigung stabil zu halten; andererseits scheint es auch nicht zu gelingen, die Preise zu halten, ohne die Beschäftigung zu gefährden. Und besonders gefürchtet wird das Gespenst, das gleich zwei Höcker trägt: Arbeitslosigkeit *und* Inflation.

Solche Überlegungen weisen bereits auf eine Konkurrenz von verschiedenen Stabilitätszielen hin. Die Prioritäten verändern sich hierbei,

so wie auch die Einzelziele, die man mit Maßnahmen der Stabilisierungspolitik zu erreichen trachtet, über die Zeit schwanken können. In den schlechten Jahren vor dem zweiten Weltkrieg wäre man mit 3 Prozent Arbeitslosen sehr zufrieden gewesen, eine Quote, die heute kaum akzeptiert wird. Dafür wäre jeder Wirtschafts- und Finanzminister über eine Inflationsrate von 4 Prozent beglückt, obwohl man eine solche vor zwanzig Jahren für zu hoch gehalten hätte.

Beobachtungen dieser Art eröffnen sich ohne weiteres auch dem an wirtschaftspolitischen Fragen interessierten Laien. Schwieriger für ihn, wengleich noch mit einiger Anstrengung zu durchschauen, ist der Bereich der Instrumente für eine wirksame Stabilisierungspolitik. Eine Ergänzung der lange Zeit dominierenden Mittel der Geldpolitik — etwa um fiskalpolitische Mittel — und zugleich ihre Erweiterung wurden zunehmend gefordert und schienen im Stabilitätsgesetz der Bundesrepublik Deutschland 1967 erreicht, zumal man damals auf die Eindämmung der Rezession 1966/67 verweisen zu können glaubte.

Es zeigte sich aber im weiteren, daß neue stabilisierungspolitische Probleme auftraten; in der Wissenschaft verstärkte sich die Kontroverse um die stabilisierungspolitische Wirksamkeit des Einsatzes von geld- und fiskalpolitischen Instrumenten. Es erwies sich zudem, daß die Diskussion auch Fragen der Außenwirtschaft und der Strukturpolitik einzubeziehen habe.

Da nun solche Fragen wohl das Interesse eines Betriebswirts haben können (und müssen), er aber zugleich erkennen muß, daß weitere Äußerungen dazu ihn vom festen Boden wegführen würden, möchte ich an dieser Stelle die Eröffnungsrede beenden, denn es ist ja ihr Zweck, die Tür zu öffnen für das Gespräch der Experten. Ich darf aber die Hoffnung aussprechen, daß unsere Tagung mit ihren Analysen, Diskussionen und Vorschlägen weiterführen möge zu konkreten Lösungen dieser — nicht zuletzt auch für den kleinen Mann — so wichtigen Fragen und eröffne hiermit die 45. Tagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften — Verein für Socialpolitik.